

Baustelle „Verkehr und Verkehrskonzept“

Dieses Thema ist in den letzten Jahren in unserer Gemeinde zum **Dauerbrenner Nr. 1** geworden.

Wir leben in einer mobilen Gesellschaft. Dem hat unsere Gemeinde mit einem sorgfältig abgestimmten **Verkehrskonzept** Rechnung zu tragen.

Die Gemeinde Durmersheim beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Frage der **innerörtlichen Verkehrsführung** und den **Anbindungen an das regionale Straßennetz**. Die benötigten **Bahnüberführungen** ergeben die Eckpfeiler des örtlichen Verkehrskonzepts. Die Weiterführung und Umsetzung dieser Planungen wird z.T. nachhaltige Folgen für das Ortsbild und den Wohnwert der Zukunft haben. Deshalb muss an diese Planungen mit Bedacht und Weitblick herangegangen werden.

Wir Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Durmersheim mit Würmersheim stehen zur Beschlusslage im Gemeinderat:

1. Der Landkreis baut kurzfristig an der **Malscher Straße** eine LKW-taugliche Bahnüberführung.
2. Die Bahnüberführung, die mittelfristig an der **Triftstraße** folgt, wird nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Anwohner für LKW gesperrt bleiben. Weitere Maßnahmen in der Triftstraße müssen in Abstimmung mit den Anwohnern getroffen werden.

Wer mit der Forderung nach mehr und anderen Anschlüssen an die B-36-neu hausieren geht, sollte (ganz abgesehen von der finanziellen Machbarkeit) endlich zu der heilsamen Erkenntnis kommen, dass Durmersheim **in Zukunft vier (!) Anbindungen an unsere Umgehungsstraße B-36-neu** haben wird:

Durmersheim-Nord + Triftstraße + Malscher Straße + Bietigheim-Nord.

Von möglichen Rad- und Fußgängerverbindungen z.B. im Bereich Bahnhof soll hier noch gar nicht die Rede sein.

Für die **innerörtliche Verkehrsführung** lautet unser Grundsatz: Hauptstraße **und** Speyerer Straße müssen so gestaltet werden, dass sie **für Durchgangsverkehr unattraktiv** sind. Das ist die Basis jeglicher verkehrsberuhigender Maßnahmen.

Wir wollen beim Thema **Bickesheimer Platz** keine neue „unendliche Geschichte“. Eine attraktive Umgestaltung zu einem **Platz mit hohem Aufenthaltswert** ist notwendig, aber nicht zum Preis einer unkalkulierbaren Verlagerung von Verkehrsströmen.

Wir unterstützen **alternative Verkehrsmodelle** wie Bürgerbus, Car-Sharing, Solartankstelle u.ä. und wollen **sichere Wege für Radler und Fußgänger**.

Ein gut ausgebauter **ÖPNV in alle Richtungen** stärkt unsere zentrale Lage zwischen Rastatt und Karlsruhe. Das gilt auch in Richtung Rheinstetten. Die **S2** ist zwar laut Gemeinderatsbeschluss gestorben. Die Zukunft wird zeigen, ob sie auch tot ist.

Also dann: Ärmel hoch und ran !